

Objektyp: **TableOfContent**

Zeitschrift: **Schweizer Monatshefte : Zeitschrift für Politik, Wirtschaft, Kultur**

Band (Jahr): **56 (1976-1977)**

Heft 8

PDF erstellt am: **07.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

SCHWEIZER MONATSHEFTE

für Politik, Wirtschaft, Kultur

November 1976

56. Jahr Heft 8

Herausgeber

Gesellschaft Schweizer Monatshefte

Vorstand

Ullin Streiff (Präsident), Richard Reich (Vizepräsident), Heinz Albers, Nicolas J. Bär, Daniel Bodmer, Daniel Frei, Herbert Lüthy, Dietrich Schindler, Leo Schürmann, Stefan Sonderegger, Karl Staubli, Conrad Ulrich, Bernhard Wehrli, Max Wehrli, Herbert Wolfer

Redaktion

François Bondy, Anton Krättli, Theo Kunz

Adresse

8002 Zürich, Stockerstr. 14, ☎ (01) 36 36 32

Druck und Vertrieb

Buchdruckerei und Verlag Leemann AG,
8034 Zürich 8, Arbenzstr. 20, Postfach 86,
☎ (01) 34 66 50

Anzeigen

Dr. A. Siegrist, 8967 Widen AG, Rainäcker 1,
☎ (057) 5 60 58

Bankverbindungen

Schweizerische Kreditanstalt, 8021 Zürich
(Konto Nr. 433 321-61)
Deutsche Bank, D-7 Stuttgart 1, Schliessfach
205 (Konto Nr. 14/18 086)

Preise

Schweiz jährlich Fr. 40.- (in der Schweiz immatrikulierte Studenten jährlich Fr. 24.-),
Ausland jährlich Fr. 45.-, Einzelheft Fr. 4.-.
Postcheck 80-8814 Schweizer Monatshefte
Zürich - Bestellungen in Deutschland und
Österreich: bei allen Postämtern

Die in dieser Zeitschrift enthaltenen Beiträge der Autoren decken sich in ihrer Auffassung nicht immer mit den Ansichten der Herausgeber und der Redaktion. Abdruck aus dem Inhalt dieser Zeitschrift ist nur unter genauer Quellenangabe gestattet - Übersetzungsrechte vorbehalten.

DIE ERSTE SEITE

Anton Krättli
«Zieglerismus» 658

BLICKPUNKT

Alfred Cattani
Wahlen ohne Sieger 659

Richard Reich
Schönwetter-Regierungen 660

Willy Linder
Amtsmüder Delegierter für Konjunkturfagen 661

KOMMENTARE

Leonhard M. Fiedler
Bestandesaufnahme in Sachen Weltliteratur 663

François Bondy
Lateinamerika in Frankfurt 666

AUFSÄTZE

Nachruf auf die Hochkonjunktur

Emil Küng

Das Wirtschaftswachstum und seine Schattenseiten

Seite 671

Guido Casetti

Nach dem Boom - Notizen aus sozialer Sicht

Seite 681

Man ist sich einig: Die Zeiten des problemlosen Wirtschaftswachstums scheinen vorbei zu sein. Nicht nur sprechen die (Minus-) Wachstumsraten - gerade in der

Schweiz – eine deutliche Sprache, sondern auch die Prognosen für die nähere Zukunft – zwar gedämpft optimistisch – sagen keineswegs eine Ablösung der Rezession durch einen erneuten stürmischen Boom voraus, wie er den Konjunkturbüchlein der letzten Jahrzehnte regelmässig zu folgen pflegte. Ohne Waghalsigkeit lässt sich daher behaupten, dass eine Epoche ihr Ende gefunden hat. Der Zeitpunkt ist günstig, den ersten Versuch einer Bilanz zu unternehmen – in dieser Zeitschrift naheliegenderweise vom schweizerischen Standort aus, in erster Linie auf die Schweiz bezogen. Den Beginn machen ein Wirtschaftswissenschaftler (*Emil Küng*) und ein Gewerkschaftsführer (*Guido Casetti*). Die Gebiete, denen sie sich zuwenden, sind die Wirtschaft, das Sozialwesen, die gesellschaftlichen Entwicklungen. Es ist beabsichtigt, in den folgenden Heften auch anderen Stimmen Gehör zu verschaffen und weitere Standpunkte zur Darstellung zu bringen.

Alfred Erich Senn

Die Schweiz als Asyl für russische Revolutionäre

Dass die Schweiz während des Ersten Weltkrieges – und schon lange vorher – einer der Hauptzufluchtsorte russischer Revolutionäre war, ist nicht erst seit Solschenizyns «Lenin in Zürich» bekannt. Alfred Erich Senn zeigt in seiner Untersuchung vor allem auf, wie sich die offizielle Schweiz dieser frühen «Überfremdung» gegenüber verhielt und in welcher ambivalenten Situation ihrem Gastland gegenüber die russischen Emigranten sich befanden.

Seite 693

Gustav Siebenmann

Lateinamerikas Identität

Orientierungsmodelle für ein kontinentales Selbstverständnis

Das Bedürfnis nach einer den gesamten Kontinent umschliessenden Identitätsformel besteht in Lateinamerika seit der Ablösung von den Mutterländern. Gustav

Siebenmann unternimmt es in seinem Essay, die vorliegenden Identifikationsmodelle zu systematisieren. Neben dem utopischen Entwurf gibt es die Latinität, die «hispanidad», die Kulturrivalität bis hin zu nationalistischen Modellen. Der Aufsatz, eine leicht gekürzte Fassung der St. Galler Antrittsvorlesung seines Verfassers, ist geeignet, zu der erfreulicherweise stark geförderten Verbreitung lateinamerikanischer Literatur in Europa die kulturwissenschaftlichen Perspektiven aufzuzeigen.

Seite 699

DAS BUCH

Henner Kleinewefers

Jean Zieglers Schweiz. «Une Suisse au-dessus de tout soupçon» 713

Elsbeth Pulver

Das Niemandsland zwischen Leben und Tod. Zum Roman «Schilten» von Hermann Burger 729

Heinz F. Schafroth

Hölderlin und Hölderlins Schatten. Zu Peter Härtlings Roman «Hölderlin» .. 737

Anton Krättli

«Die linkshändige Frau». Eine neue Erzählung von Peter Handke 741

Manfred Gsteiger

Literaturwissenschaft in der Methodendiskussion 744

Hinweise 748

NOTIZEN

Mitarbeiter dieses Heftes 752